

Der Aachener Oberhof.

Von *Walther Schwabe*.

(Schluß der Abhandlung in Bd. 47, S. 83—159.)

Anhang.

Verzeichnis der rechtsuchenden Gerichte.

Vorbemerkung.

Die Liste beruht auf den in der Einleitung (AGV 47, S. 88 f.) gekennzeichneten und hier jeweils namhaft gemachten Quellen. Jedoch sind nicht über alle Untergerichte eingehende Mitteilungen, die sich speziell auf das Verhältnis zum Oberhof beziehen, zu ermitteln gewesen. In diesen Fällen mußte auf ältere Verzeichnisse der Untergerichte zurückgegriffen werden, deren Angaben aber vielfach dürftig sind. Zu diesen früher bereits gelegentlich erwähnten Verzeichnissen gehören:

1. Die von *Loersch* auf Grund der von ihm aufgefundenen Register zu mehreren Hauptfahrtsbüchern aufgestellte Liste sowie die Liste *Franquinet's* (siehe Bd. 47, S. 86).

2. Das vom Oberhof aufgestellte amtliche Verzeichnis der rechtsuchenden Orte. Dieses Verzeichnis ist wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, als der Einfluß des Oberhofs bereits im Schwinden war, auf Grund der alten Hauptfahrtsbücher aufgestellt worden; es ist jedoch keineswegs vollständig und gibt daher nicht den wahren Sachverhalt, sondern höchstens die Ansprüche des Oberhofs wieder. Dieses Verzeichnis umfaßt 16 Städte, 55 Freiherrlichkeiten und Herrlichkeiten und 6 Lehengerichte. Es wird vom Oberhof im 17. und 18. Jahrhundert in allen Streitigkeiten wegen der Appellation zum Beweise seiner Rechte vorgebracht und findet sich daher in vielen Akten¹⁾. Da es jedoch nur einmal in einer holländischen Schrift²⁾ veröffentlicht ist, wird es in den Beilagen nochmals mitgeteilt (S. 118 ff.).

¹⁾ z. B. Stadtarchiv Aachen: Akten 37u, 6u; in den Materialien *Loersch's*, in den Sammlungen *B. v. Fürths*.

²⁾ *Meulleners, J. L.: Eenige bladzijden uit de geschiedenis van de rijksheerlijkheden Obbicht en Leuth benevens eene bijdrage tot het hooger beroep naer Aken. Publ. Limb. Bd. 24 (1887), S. 67 ff., 165.*

(168) 63. Wessem, o. V. st. 9, L. 104, Fr. 75.

Die Reichsherrlichkeit Wessem, die ursprünglich der Abtei St. Pantaleon in Köln gehörte, wurde von ihren Vögten, den Grafen von Horn, vollständig in ihre Gewalt gebracht, ohne jedoch mit der Grafschaft Horn vereinigt zu werden (Pompen, Fr. Aurelius, Jacob de Erste, Graaf van Horne, Publ. Limb. 40, 1904, S. 1 ff.; Eversen-Meulleners, S. 555; Lacomblet UB III, S. 198 nr. 243). Der Rechtszug von Wessem und seinen Untergewichten ging bis 1704 nach Aachen und sodann nach Roermond, da es der Regierung in Brüssel gelungen war, den Charakter der Reichsunmittelbarkeit mit Erfolg anzufechten. Über die daraus entstehenden Streitigkeiten mit dem Oberhof geben Kunde die Akten 931 des Aachener Stadtarchivs und das Konzeptenbuch 1700/1705 (Stadtarchiv Aachen: Akten Sch. St. 27). Oberhofentscheidungen sind erfolgt von 1400 bis 1461 in der Liste Kemp 27, 1656 bis 1700 in den Jura domus 21. Zu den Untergewichten von Wessem, die zum Teil in der Grafschaft Horn lagen, obwohl von dieser über das Hauptgericht Haelen an den Oberhof Vliermael appelliert wurde, gehören (Pompen a. a. O.):

(169) a) *Beegden*, L. 6, Fr. 3.

Beegden im Land Horn (vgl. Pompen a. a. O.) Oberhofentscheidungen in der Liste Kemp zwei, je eine 1523 und 1543 (Reichsarchiv Maastricht: Akten I 243 und I 242).

(170) b) *Geistingen*, L. 23, Fr. 21.

Bei Pompen u. a. als Untergewicht angeführt. Siehe nr. 174.

(171) c) *Heel*.

Freie Herrlichkeit bei Poll-en-Panheel, die später über Neritter nach Lüttich appellierte (Flament, Rechtsbedeeling, S. 62).

(172) d) *Nederwert*, L. 70, Fr. 46.

Entstanden aus dem Gebiet von Weert (nr. 176). Zwischen 1360 und 1419 wurde die Schöffenbank Nederwert eingesetzt, und 1482 galt auch Nederwert als freie Reichsherrlichkeit (Flament, Weert, S. 214; Eversen-Meulleners, S. 355). Einen Prozeß aus Nederwert aus 1529 enthalten die Akten I 52 des Reichsarchivs Maastricht.

(173) e) *Neer*, Neyren, L. 68, Fr. 43.

Im Lande von Horn. Es appellierte später an den Oberhof Vliermael.

(174) f) *Ophoven*, L. 74, Fr. 47.

Eine Erklärung der Schöffen von Ophoven und Geistingen vom 8. Juli 1670 bezeugt den Rechtszug über Wessem an den Oberhof (Habets, Weistümer, S. 288).

(175) g) *Poll-en-Panheel*, L. 78, Fr. 54.

Eine aus Besitzungen der Abtei St. Servaz in Maastricht entstandene Reichsherrlichkeit (de Wit-Flament, S. 48, Flament, Rechtsbedeeling, S. 63, sowie Zugehörigkeitszeugnis des Oberhofs vom 27. Februar 1710 im Missivale 1706—14, Bl. 69 r). Oberhofentscheidungen sind verzeichnet aus »Boel im landt von Horn« 1400—61 in der Liste Kemp vier. Einen Prozeß aus Poll enthalten die Akten I 147. aus 1535 des Reichsarchivs Maastricht.

(176) h) *Weert*, o. V. st. 11, L. 103, Fr. 74.

Weert gehörte bis 1300 der Abtei St. Servaz, bis um diese Zeit die Grafen von Horn als Vögte den Ort in ihren Besitz brachten (Einzelheiten bei Flament, A. J. A., Chroniek van de Heerlijkheid Weert, Publ. Limb. 29, 1892, S. 131 ff.). Der Rechtszug — von dem in der Liste Kemp 1400—61 sechs Fälle angegeben werden — fand gegen Ausgang des 17. Jahrhunderts sein Ende (vgl. Jamez, Etat et nature de terres et pays de Wert en forme de deduction de droit, um 1700, § 4 Art. 14, § 7 Art. 57, § 8 Art. 47, § 22 Art. 13; sowie Missivale 1662—73, Bl. 163 r, 206, 208, 212, 224, Missivale 1673—81 Bl. 42 r, 50 r, 79, Missivale 1681—97 Bl. 65, 73 r, Missivale 1706—14, Bl. 25, 53, 176).

(177) 64. *Wilre*, *Wyler*, *Weiler*, o. V. f. 42, L. 101, Fr. 73.

Reichsherrlichkeit in Südlimburg bei Aachen. Seine Geschichte ist noch wenig aufgehellert (Slanghen, E., De heerlijkheid Wilre, Publ. Limb. 16, 1879, S. 162 ff.). Der Rechtszug nach Aachen — 1400—61 in der Liste Kemp 35 Fälle, 1656—1698 in den Jura domus 23 — ist im Anfang des 18. Jahrhunderts nach Maastricht abgelenkt worden. Streitigkeiten über das Zugrecht enthalten die Akten A 36/70 aus 1589, B 1429/4772 aus 1734 des Staatsarchivs Wetzlar und I 51 aus 1589 des Reichsarchivs Maastricht.

(178) 65. *Wittem*, *Wettem*, L. 105, Fr. 76.

Die 1520 zur Reichsgrafschaft erhobene Herrschaft Wittem in Südlimburg, die ursprünglich brabantisches Lehen gewesen